

Medienmitteilung

WTO: Doha-Runde

Weiterhin in der Warteschlange

Wie zu erwarten war, ist es dem Generalrat der Welthandelsorganisation (WTO) an seiner Sitzung vom 15. Dezember 2003 nicht gelungen, neue Richtlinien für die Verhandlungen im Rahmen der Doha-Runde zu geben und auf diese Weise die blockierten Dossiers wieder in Gang zu setzen. Schon im Vorfeld dieser Sitzung musste davon ausgegangen werden, dass es nicht leicht sein würde, auf Beamtenebene etwas zu erreichen, was im September 2003 auf Ministerebene in Cancun nicht möglich war. Obwohl seither einige handelspolitische Entspannungsszeichen zu orten waren, gab es offensichtlich noch zu viele Differenzen, um klare Verhandlungsmodalitäten festzulegen.

Was bedeutet dieses erneute Nullergebnis? Für die Weltwirtschaft ist die Verzögerung der Doha-Runde, die wichtige Liberalisierungen im Rahmen der WTO bringen würde, erneut ein schwerer Schlag. Man geht davon aus, dass bei Abschluss der Runde pro Jahr weltweit ein Wohlstandsgewinn von einigen 100 Mrd US\$ generiert würde. Alle WTO-Mitglieder und ihre Volkswirtschaften würden davon profitieren. Besonders nachteilig betroffen sind aber die Entwicklungsländer.

Aus Sicht der Schweizer Wirtschaft spielt die WTO im Welthandel als ordnende Organisation eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund soll auch weiterhin versucht werden, die WTO-Regeln entschlossen umzusetzen und weitere Öffnungen, namentlich im Marktzugang, zu erreichen. Dem multilateralen Ansatz auf der Basis der WTO-Regeln soll weiterhin Priorität eingeräumt werden. Von grösster Bedeutung sind Marktöffnungen im Bereiche der Industriegüter und der Dienstleistungen. Diese sind aber nicht zu haben ohne weitere Öffnungen im Agrarbereich verbunden mit einem spürbaren Subventionsabbau. Diesbezüglich wird die Schweiz, wie andere Industrienationen auch, gefordert sein. Daneben sind aber auch neue Abkommen in den Bereichen Direktinvestitionen, Handelserleichterungen, öffentliches Beschaffungswesen und Wettbewerb von grosser Bedeutung. Die Frage, wie diese Abkommen ausgestaltet sein sollen und ob alle verwirklicht werden können, kann weiterhin noch nicht schlüssig beantwortet werden.

Trotz dieser unerfreulichen Neuigkeiten ist zu hoffen, dass nun im Rahmen der WTO alles daran gesetzt wird, die Doha-Runde so rasch wie möglich wieder in Gang zu setzen. Erste entsprechende Treffen sollten schon zu Beginn des kommenden Jahres durchgeführt werden, um eine weitere WTO-Ministerkonferenz vorzubereiten. Hongkong China hat sich bereit erklärt, eine nächste derartige Konferenz zu beherbergen.

Zürich, 15. Dezember 2003

Rückfragen:
economiesuisse, 01 421 35 35
Gregor Kündig